

Kirchenfenster

Gemeindebrief der Ev.- Luth. Kirchengemeinde Gräfenberg

Abschied von Pfarrerin Neufeld
Rückblick Kirchenvorstands Klausur
Einweihung der evangelischen
Kindertagesstätte

Juni-Juli 2018





Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,



Neubeginn und Abschied liegen nah bei einander.

Der Kirchenvorstand blickte bei seiner Klausur im April zurück auf seine vergangene Amtsperiode - voller Dankbarkeit für all das, was in der Kirchengemeinde Gräfenberg neu gewachsen ist.

Im Juni freuen wir uns über die Einweihung des neuen Gräfenberger Kindergartens.

Zwei Wochen später werde ich selber Gräfenberg verlassen und als Pfarrerin in Dachsbach neu beginnen.

Im Herbst stehen die Wahlen für einen neuen Kirchenvorstand an.

So ist in der Kirchengemeinde Gräfenberg gerade viel im Umbruch. „Ich bin das A und das O, ich bin der Anfang und das Ende. Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst“, verspricht Gott (Offb 21,6).

Daher vertrauen wir darauf, dass Gott auch unsere Abschiede und Neuanfänge mitgeht.

Viel Freude beim Lesen unseres Kirchenfensters!

Ihre Pfarrerin Ruth Neufeld



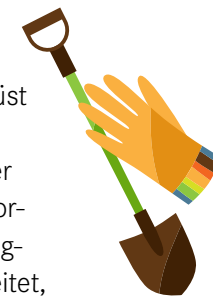
Gemeinde aktuell



Liebe Gemeinde,

„alles neu macht der Mai“ – dieses Sprichwort kommt mir in den Sinn, wenn ich mich in diesen Tagen umschaue. Nicht nur die Natur hat uns dieses Jahr im Mai mit einer ganz besonderen Fülle an Blüten und Düften, an Sonne und fröhlicher Wärme beschenkt. Auch in unserer Kirchengemeinde hat das Frühjahr neue Energien freigesetzt.

Der Kirchturm-Sanierungsstrupp hat seine Arbeit aufgenommen. Die alte Elektrik wurde entfernt, nun muss ein Innengerüst montiert werden, um die neuen Leitungen zu verlegen. Die Schreinerarbeiten sind vergeben, und die ersten Fenster in der Türmerwohnung sind von fleißigen Händen abgeschmirgelt worden und warten auf einen neuen Anstrich. Vielen Dank an Siegfried Krieger, der die Arbeiten koordiniert und fachkundig anleitet, und an alle Ehrenamtlichen, die bisher mitgearbeitet haben. Neue Kräfte, ob Heimwerkerprofi oder Handlanger, sind jederzeit willkommen – es gibt für jede/n was zu tun!



Fast schon eine gute Tradition sind unsere Friedhofs-Aktionen im Frühjahr und Herbst. Mitte Mai war es wieder so weit, viele haben mit angepackt und zu Besen und Schere, Sense und Schubkarre gegriffen. Natürlich kann eine Handvoll Ehrenamtlicher an zwei Samstagen keinen Friedhofsgärtner ersetzen und auch nicht das übernehmen, was Pflicht jedes einzelnen Grabbesitzers ist, nämlich z.B. den Bewuchs rund um die Grabeinfassung einzudämmen bzw. kurz zu halten. Im Übrigen ist unser Friedhofsausschuss des Kirchenvorstands immer dankbar für sachliche Hinweise und Anregungen!

Noch ein Ausschuss hat die letzten Wochen auf Hochtouren gearbeitet, nämlich unser Vertrauensausschuss, der den Wahlvorschlag für die KV-Wahl 2018 erstellt. Mit viel Euphorie wurden eine Menge Namen zusam-



mengetragen und viele Gespräche geführt. Leider mussten wir etliche Absagen einstecken, von Menschen, die schon anderweitig ehrenamtlich hochengagiert sind oder in Beruf und Familie so gefordert, dass ihnen eine Mitarbeit im Kirchenvorstand derzeit nicht möglich ist. Dennoch waren es immer gute und wertschätzende Begegnungen, und manch eine/r hat seine anderweitige Unterstützung oder eine Kandidatur in sechs Jahren in Aussicht gestellt.

Die spannende Frage, wer denn nun endgültig am 21. Oktober zur Wahl steht, wird im nächsten Kirchenfenster, dem dann der Kandidaten-Flyer beiliegt, ausführlich beantwortet.

Schon im April war Regionalbischöfin Elisabeth Hann von Weyhern aus Nürnberg zum Stellenbesetzungsgespräch für die 2. Pfarrstelle in Gräfenberg. Es wurde gemeinsam mit dem Kirchenvorstand eine Stellenbeschreibung erstellt, und die Regionalbischöfin konnte uns Hoffnung machen, dass sich die Stelle voraussichtlich schon zum 1. September mit einem/einer neuen, jungen Pfarrer/in besetzen lässt.

Der jetzige Kirchenvorstand geht damit auf die Zielgerade seiner Arbeit. Bei einem KV-Wochenende im Haus der Emmausgemeinschaft in Leutenbach haben wir uns Zeit genommen, Bilanz zu ziehen, haben betrachtet, was in sechs Jahren gewachsen ist, womit Gott uns beschenkt hat, aber auch, wo es Durststrecken gab und wo Ideen auf der Strecke geblieben sind. Nach dem Blick in unsere ganz persönliche „Bilanz-Landschaft“ ging es dann auch noch hinaus in die blühende Frühlingslandschaft rund ums Walberla. Beides hat uns als KV intensiv ins Gespräch und in Bewegung gebracht.

Dankbar und gestärkt durch ein tolles Miteinander geht dieser Kirchenvorstand nun an seine letzten großen Projekte und Termine:

Am **17. Juni** freuen wir uns gemeinsam mit dem Diakonischen Werk, mit Kindern und Eltern auf die **offizielle Einweihung des Kindergarten-Neubaus**.



Am **1. Juli** dann wollen wir **Pfarrerin Ruth Neufeld** mit Dank und Segen in Richtung Aischgrund **verabschieden**. Am **8. Juli** feiern wir **ökumenisch das Jubiläum unserer Gräfenberger Feuerwehr** mit. Schließlich findet noch wie immer am ersten **August-Wochenende unser Kirchweihsonntag mit Posaunenchor und Weißwurst-Frühschoppen auf dem Kirchplatz statt**.

In der Tat, beschäftigt und beschenkt gehen wir in den Sommer. Dass wir in all dem auch Gott und einander schenken, was vielleicht am wichtigsten ist: **Zeit, Aufmerksamkeit, unsere Freundschaft** – das wünscht sich und Ihnen

Ihre Dekanin Berthild Sachs

Alles hat seine Zeit - Abschiedsworte von Pfarrerin Ruth Neufeld

„Wie lange sind Sie jetzt eigentlich schon bei uns, Frau Neufeld?“ bin ich in den vergangenen Wochen immer wieder gefragt worden. „Wenn ich verabschiedet werde, sind es drei Jahre und drei Monate“, habe ich jedes Mal geantwortet. „Auf den Tag genau.“

Drei Jahre und drei Monate. „Alle guten Dinge sind drei“ – so heißt es im Sprichwort. Wenn ich an die Zeit in der Kirchengemeinde Gräfenberg zurückdenke, dann erinnere ich mich an eine erfüllte Zeit – mit deutlich mehr als nur drei guten Dingen.

Und so bin ich dankbar für all das, was ich in Gräfenberg erleben durfte: Ich denke voller Dankbarkeit an die vielen tiefen Gespräche zurück, die ich mit Ihnen hatte. Ich denke an die vielen schönen Gottesdienste, die ich teilweise



Gemeinde aktuell

mit Ihnen gemeinsam vorbereiten durfte und die ich mit Ihnen allen zusammen feiern konnte. Vom Fernsehgottesdienst zu Beginn meiner Wirkungszeit angefangen über Osternacht und Christmette bis hin zu den Familiengottesdiensten und der Überraschungskirche. Ich denke an die vielen Familien, Paare und Jugendlichen, die ich in den schönen Momenten des Lebens bei Taufen, Trauungen und Konfirmationen begleiten durfte. Und ich denke an all diejenigen, die mir in den schweren Zeiten des Lebens, wenn ein naher Angehöriger Abschied nehmen musste von dieser Welt, ihr Vertrauen geschenkt haben.

Ich denke voller Dankbarkeit zurück an so manches Highlight wie die Offene Kirchennacht im vergangenen Jahr – als die Dreieinigkeitskirche in rotem und blauem Licht ganz neu erstrahlte und rund 300 Besucher sich auf die Suche nach Mut, Vertrauen und Gottes Freiheit machten.

Und ich bin dankbar für alles Mitdenken und Mittun gerade auch in der Zeit, als die schwierige Entscheidung anstand, wer die Trägerschaft für die evangelische Kindertagesstätte und auch einen möglichen Neubau gut stemmen kann. Umso mehr freue ich mich, dass ich die Einweihung des neuen Kindergartens als einen der letzten Gottesdienste in Gräfenberg noch mitfeiern darf, bevor ich zu meiner neuen Pfarrstelle in Dachsbach im Dekanat Neustadt/Aisch aufbreche.



„Alles hat seine Zeit“ – heißt es im Buch der Prediger im Alten Testament, auch der Abschied von einer guten alten Zeit und schließlich der Beginn einer neuen Zeit. Und wie das so ist mit guten alten Zeiten – man packt viel davon in seinen Umzugskoffer. Drei Jahre und drei Monate in der Kirchengemeinde Gräfenberg: Auch die Erinnerungen an diese Zeit werden ihren besonderen Platz in meinen Umzugskartons finden. Ich freue mich, wenn Sie bei meinem **Verabschiedungsgottesdienst am 1. Juli um 17 Uhr**

diese Erinnerungen mit mir teilen!

Und so wünsche ich Ihnen allen: Eine gesegnete neue Zeit! Behüte Sie Gott!

Ihre Pfarrerin Ruth Neufeld

Besinnliches



Sommermomente

Sommer: Grillen zirpen. Blätter rauschen. Grüne Äste strecken sich weit empor zum blauen Himmel. Rosen strecken ihre roten, rosa und gelben Gesichter der Sonne entgegen. Freudig begrüßen die Vögel den Tag, der bis spät in den Abend Licht und Leben in sich birgt.

Im Sommer steht die Erde in vollem Saft. Die Natur strotzt vor Kraft und Wachstum.

In meinem Herzen werden Lieder wach: „Geh aus mein Herz und suche Freud in dieser schönen Sommerzeit!“ „Lobe den Herrn, meine Seele, und seinen heiligen Namen! Was er dir Gutes getan hat, Seele, vergiss es nicht! Amen.“

Der Sommer mit seiner Schönheit versetzt mich in Begeisterung. Im Sommer fühle ich mich den Worten des Psalmdichters ganz nah: „Herr, wie sind deine Werke so groß und viel! Du hast sie alle weise geordnet, und die Erde ist voll deiner Güter!“ (Psalm 104,24)

In diesem Sinne: viele begeisternde Sommermomente mit viel Licht, Leben und dem Wissen, dass Gott uns alle reich beschenkt!

Ihre Pfarrerin Ruth Neufeld



Gottesdienste im Juni/Juli



Gottesdienst für kleine Leute

Hallo liebe Kinder,
ich bin´s euer Mariechen, aus dem Gottesdienst für kleine Leute.

Puhhhh, es ist ganz schön warm geworden! Ihr ward bestimmt in letzter Zeit ganz viel draußen an der frischen Luft zum Spielen.

Habt ihr bemerkt, wie die Natur sich verändert hat?

Das Gras und die Blumen sind gewachsen und alles blüht so wunderschön: Alles hat unterschiedliche Farben, Gerüche und verschiedene Größen. **Wie wir Kinder: Jeder ist einmalig.**

Die Pflanzen und auch wir Kinder brauchen Luft, etwas zu essen, zu trinken und Liebe, um zu wachsen. Die Liebe unserer Eltern und die Liebe von Gott. Der liebe Gott hat alle Pflanzen und alle Kinder dieser Erde lieb.

Kommt doch einfach am **15. Juli 2018 um 11 Uhr** in unsere Kirche und wir entdecken gemeinsam, was der liebe Gott sonst noch geschaffen hat. Ich freue mich auf euch!



Euer Mariechen

Gottesdienste im Senioren- und Pflegeheim St. Michael

Die jeweiligen Termine entnehmen Sie bitte dem Mitteilungsblatt der Stadt Gräfenberg.

Gottesdienste im Überblick

So. 17. Juni	10.30 Uhr 3. So n. Trin., Gottesdienst zur Einweihung des Kindergartens in der Turnhalle der Grundschule (Neufeld)
So. 24. Juni	10.00 Uhr 4. So n. Trin., Dekanatsgottesdienst „Kappel klingt“ beim Jugendheim Kappel (Sachs und Team)
So. 1. Juli	17.00 Uhr 5. So n. Trin., Verabschiedung von Pfrin. Ruth Neufeld, mit Posaunenchor und Spontanchor (Sachs/Neufeld)
So. 8. Juli	9.30 Uhr 6. So n. Trin., Ökumenischer Gottesdienst in der Krämer-Halle, Am Schelmburg, anl. 150 Jahre FFW Gräfenberg, mit Posaunenchor, (Sachs/P. Jimmy)
So. 15. Juli	9.30 Uhr 7. So n. Trin., (Kühn) mit Abendmahl 11.00 Uhr Gottesdienst für kleine Leute (Team)
So. 22. Juli	9.30 Uhr 8. So n. Trin., (Brandenburger)
So. 29. Juli	9.30 Uhr 9. So n. Trin., Familiengottesdienst mit Segnung der Vorschulkinder des Kindergartens (Schleicher)

Familiengottesdienst mit Segnung der Vorschulkinder

Herzliche Einladung zum nächsten **Familiengottesdienst am Sonntag, den 29. Juli, um 10.30 Uhr in der Dreieinigkeitskirche!**

Bei diesem Gottesdienst werden die Vorschulkinder des Kindergartens für ihre bevorstehende Zeit in der Schule gesegnet.





Auferstehungsweg und Kappelausflug



Bilder von oben nach unten:

- Die blinde Erkundungstour öffnete den Präpäs ganz neu die Augen für sich und ihre Umgebung
- Auferstehungsweg
- Die Schäferin versucht, alle ihre „Schafe“ in den Stall zu lotsen ohne ihre Stimme zu benutzen
- Beim Lagerfeuer klang die gemeinsame Auferstehungswanderung der Jugendlichen aus.



Evangelischer Youtube-Kanal geht an den Start

Für alle, die bei Youtube, Twitter und Co. unterwegs sind: Es gibt Neues aus der Social Network-Szene. Der evangelische Youtube-Kanal „Jana“ ist an den Start gegangen. Protagonistin ist die 19-jährige Poetry-Slammerin Jana Highholder. Die Studentin aus Münster spricht wöchentlich über die kleinen und großen Ereignisse im Leben junger Menschen, über Liebe und über ihren Glauben. Also schaut doch mal rein, was Jana gerade so macht...!



Senioren-Geburtstagsfeier

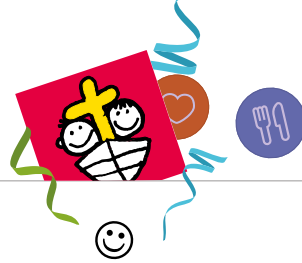
Schon im letzten Kirchenfenster habe ich angekündigt, dass wir im Juli die Geburtstagskinder des letzten Vierteljahres zur Geburtstagsfeier einladen wollen.

Am **Montag, den 2. Juli, um 15 Uhr** beginnt der Kaffeenachmittag. Ende wird etwa gegen 17 Uhr sein.

Wer abgeholt und wieder heimgebracht werden möchte, sage bitte im Dekanatsbüro Bescheid unter 09192/285.



Karin Bader



Oster-Überraschung

Am Palmsonntag vor Ostern haben Kinder und Erwachsene gemeinsam Gottesdienst gefeiert: Mit Musik, Backen, Gärtnern, Basteln und vielen anderen sinnlichen Erlebnissen wurde in der „Überraschungskirche“ die frohe Botschaft von Ostern für Klein und Groß lebendig.

Was hat der Taufstein mit Ostern zu tun? Welche Bilder oder Symbole in der Dreieinigkeitskirche gehören zu Ostern? Gemeinsam schauten sich die Teilnehmer in der Kirche um und entdeckten natürlich das Kreuz, die Osterkerze, das Abendmahlsgeschirr und einiges anderes.



Die Kinder fühlten den Rhythmus im Blut.

Im Gemeindehaus folgte dann die praktische Auseinandersetzung mit den Geschichten aus der Bibel rund um Ostern. Es wurden Brötchen für das gemeinsame Abendessen gebacken, jeder konnte sich in einer Schale einen kleinen Garten anlegen und ansäen, um ihn in den folgenden Tagen zu Hause beim Wachsen zu beobachten. Außerdem lernte eine Gruppe ein neues Jubellied und an einer anderen Station konnte man sich die Füße waschen lassen und sich die Hände mit Öl salben. Natürlich durfte auch eine Station zum Ostereierverzieren nicht fehlen.

Auf langen Sonnenstrahlen notierten die Teilnehmer ihre Gedanken zu Ostern. Wie z.B. „Ostern bedeutet für mich, dass alles gut wird“. Bei der Abschlussandacht in der Kirche wurde damit eine große Sonne gelegt als Symbol für die Auferstehung. Der schöne Nachmittag klang mit einem gemütlichen gemeinsamen Abendessen im Gemeindehaus aus.

Vielen Dank an die Konfirmandinnen, die uns bei den Stationen unterstützt haben und an alle Kinder und Jugendlichen, die die Überraschungskirche so lebendig machen!

Ruth Kaiser,
Team Überraschungskirche

Viel Freude herrschte beim gemeinsamen Abendessen.

Osterkerze



Jedes Jahr neu und das schon seit 17 Jahren steht die schöne Osterkerze in unserer Kirche. Wir nehmen Sie wahr, finden sie schön. Aber wer macht aus ihr eigentlich ein so wunderbares Kunstwerk?

Jetzt möchten wir die Gelegenheit ergreifen, uns bei Hannelore Hess dafür zu bedanken, die jedes Jahr aufs Neue so viel Liebe und Zeit in die Verzierung der Kerze investiert. **Danke, liebe Frau Hess, dass Sie die Botschaft von Jesu Auferstehung alljährlich neu zum Leuchten bringen!**

Karin Bader/Pfrin. Ruth Neufeld

Rückblick, Walberla und Ausblick - Kirchenvorstandsklausur in Leutenbach

In diesem Jahr waren wir zur Kirchenvorstandsklausur vom 20. bis 22. April ganz in der Nähe, im Haus Monika in Leutenbach.

Am ersten Abend blickten wir zurück auf die letzten sechs Jahre im Kirchenvorstand. Über was können wir uns freuen, was hat uns Kummer gemacht, was haben wir als festen Grund erfahren und wofür können wir nur Gott danken?

Das wurde am Samstagvormittag per „walk and talk“ verbreitert und vertieft. Ergebnis: Es ist manches, z.B. der Trägerwechsel beim Kindergarten, abgeschlossen worden. Anderes wie diverse Baumaßnahmen, haben wir noch vor uns und vieles, wie Angebote für Jugend und Eltern/Familien, ist dauernde Herausforderung.



Den Blick in die Weite genießen - der Kirchenvorstand auf dem Walberla.

Am Nachmittag zog es uns dann bei idealem Wetter auf ´s Walberla und zur „Belohnung“ ins Café. Nach dem Abendessen berichtete uns Pfarrerin Christel Rüstau über den Emmaus-Kreis, dem das Haus Monika gehört und von der spannenden Geschichte des Hauses und auch von ihrer persönlichen Geschichte. Ganz eindeutig hat da Gott gewirkt, in und durch ganz normale Menschen.

Den Abend verbrachten wir in gemütlicher Runde, den Sonntag begannen wir mit einem Geburtstags-Sekt-Frühstück. Zum Gottesdienst fuhren wir nach Forchheim-St.Johannis und nach dem köstlichen Mittagessen ging es wieder heim. **Wir sagten „Danke!“ und auch „Auf Wiedersehen!“**.

Jochen Schleicher, Vertrauensmann des Kirchenvorstands



Von Gräfenberg nach Dachsbach...

Nach ziemlich genau drei Jahren und drei Monaten verlässt Pfarrerin Ruth Neufeld unsere Gräfenberger Gemeinde. Als sie kurz vor Ostern 2015 in Gräfenberg anfang, da wurde sie als Neuling gleich ins kalte Wasser geworfen: Die Vakanz auf der Dekaninnenstelle stand an, die Probleme mit dem Kindergarten eskalierten, oft genug blies ihr der Wind kalt ins Gesicht. Doch, zum Glück, sie hat standgehalten, Kirchenvorstand und manche Kollegen im Dekanat haben ihr den Rücken gestärkt. Und: Ruth Neufeld hat ihr fröhliches Lachen nicht verloren! Schön und fast ein symbolisches Happy End, dass zu ihren letzten Amtshandlungen in Gräfenberg die Einweihung des Kindergarten-Neubaus am 17. Juni gehören wird.



Pfarrerin Ruth Neufeld

Auch sonst waren es drei gute Jahre voller Tatkraft und Ideen: Das Kirchenfenster bekam unter Pfarrerin Neufelds redaktioneller Leitung eine Rundumerneuerung verpasst. Aus dem Kindergottesdienst wurde die Überraschungskirche. Eine spirituelle Kirchennacht wurde zum Höhepunkt des Gräfenberger Reformations-Jubiläumsjahres, tauchte unsere Kirche in buntes Licht und brachte in wunderbarer Weise Menschen mit ihren Gaben zusammen. Viele Menschen erinnern sich an gute Gespräche mit Pfarrerin Neufeld, an ihre einfallsreichen Predigten, an schwungvolle Gottesdienste und tröstliche Kasualien. Mehrere Präparanden- und Konfirmandenjahrgänge hatten in ihr eine engagierte Begleiterin auf dem Weg in den Glauben und die Gemeinde hinein.

Liebe Ruth, Du hast in Gräfenberg Spuren hinterlassen und manche Maßstäbe gesetzt. Ich persönlich bedanke mich für die gute Zusammenarbeit. Hoffentlich denkst Du von Deiner neuen Pfarrstelle in Dachsbach aus gerne an die Gräfenberger Zeit zurück und nimmst manches mit an Ideen und Erfahrungen, die Dir hier wichtig geworden sind. Gottes Segen begleite Dich im Übergang und Neuanfang!

Berthild Sachs, Dekanin



Kirchturm-Arbeitseinsätze gehen weiter!



09.06.2018 Holzarbeiten / Fenster herrichten

23.06.2018 Holzarbeiten

14.07.2018 Grundreinigung

Jeweils samstags ab 9 Uhr

Bitte bei Mitarbeit im Pfarramt kurz melden:

Tel. 285 oder Mail dekanat.graefenberg@elkb.de, damit Arbeit und Material geplant werden können. Für Brotzeit und Getränke wird gesorgt.

Geschenktipp:

„Märchen aus 1001 Land. Frauen aus aller Welt präsentieren Märchen aus aller Welt - Kultur verbindet weltweit“

Märchen verbinden die Welt! Ein Märchenbuch, das es sonst nirgends zu kaufen gibt für 10 Euro

Bestellbar bei: Dekanatsfrauenbeauftragte Nürnberg, Tel. 0911/214-1108,
Mail: dekanatsfrauenbeauftragte@eckstein-evangelisch.de

Heilkräuterführung in Kunreuth

Am 12. Mai 2018 organisierten die Dekanatsfrauenbeauftragten von Gräfenberg Ingrid Wittmann und Heike Schieber unter dem Motto „Mit Frauen unterwegs“ eine Heilkräuterführung. Pünktlich um halb vier trafen sich 15 Frauen und eine kleine Blumenfee – die 5-jährige Esther Müller, Tochter des Kunreuther Pfarrerehepaares – vor der Lukaskirche.

Nach einer kurzen Begrüßungs- und Vorstellungsrunde erläuterte die Kunreuther Kräuterpädagogin und Heilpflanzenberaterin Annette Dokoupil-Gutensohn zunächst im kühlen Schatten der Kirche Grundsätzliches zu Heilpflanzen und deren Anwendung. So erfuhren die Teilnehmerinnen, wie z.B. ein Tee sinnvoll zuzubereiten ist, um eine tatsächliche Heilwirkung erzielen zu können und was bei der Selbsterstellung von Tinkturen und Salben beachtet werden sollte.

Die ersten Kräuter wurden auch direkt vor Ort gepflückt und erläutert: der Spitzwegerich und das Gänseblümchen. Wobei es der auch als Ernährungsberaterin ausgebildeten Kräuterefachfrau ein Anliegen war, deutlich zu machen, dass bei täglicher Verwendung der „Nahrungsergänzung aus der Wiese“ in der heimischen Küche die Versorgung mit den Pflanzen-Wirkstoffen durchaus präventiv wirken kann, so dass eine Anwendung von Heilkräutern zur Heilung gar nicht mehr notwendig werden muss.

Auf dem Weg zur Kunreuther Weiherwiese stellte sie weitere Heilpflanzen vor und beschrieb auch deren Wirkungsweise und natürlich die vielfachen Anwendungsmöglichkeiten in der täglichen Ernährung. Ein kurzer Exkurs in die „Anatomie“ der Pflanze, in dem sie auf die Wirkstoffvorkommen in den einzelnen Pflanzenteilen einging, ergänzte die Beschreibung von Weißdorn, Knoblauchsrauke und Co.

Am Weiher angekommen, erfreute ein „Tischlein-Deck-Dich“ das Herz, den Gaumen und den Magen der Teilnehmerinnen mit verschiedenen Kostproben: herzhaftem Kartoffelsalat, süßen Holunderblüten-Cup-Cakes und einer alkoholfreien Wiesen-Bowle.

Leider sorgte ein in den letzten Minuten aufziehendes Gewitter für eine ziemlich abrupte Beendigung der Schlemmerei. So bot sich aber dafür die schöne Gelegenheit, die abschließende Andacht in der St.-Lukas-Kirche abzuhalten. Nach einer besinnlichen Runde, in der jede Teilnehmerin ihre Gedanken kurz formulieren durfte, schloss Annette Dokoupil-Gutensohn die Führung mit einem „Gedicht über einen verblühten Löwenzahn“ von Josef Guggenmoos die schöne Veranstaltung:

*Wunderbar – stand er da im Silberhaar
Aber eine Dame – Annette war ihr Name –
machte ihre Backen dick, machte ihre Lippen spitz.
Blies einmal – blies mit Macht,
blies ihm fort die ganze Pracht!
Und er blieb am Platze
Zurück mit einer Glatze!*

Annette Dokoupil-Gutensohn



Die Teilnehmerinnen der Kräuterwanderung.



Kindergarten

Einweihung der Evangelischen Kindertagesstätte Gräfenberg

Die Kinder, die Eltern und das Team der Kindertagesstätte Gräfenberg freuen sich auf ein ganz besonderes Fest:

Wir feiern am Sonntag, den 17. Juni 2018, die Einweihung unserer neuen Kita.



Die Freude ist groß!

Eingeladen ist jeder, der kommen möchte. Gestartet wird mit einem **Gottesdienst um 10.30 Uhr**. Gemeinsam mit Pfarrerin Ruth Neufeld und den Kindern gestalten wir eine Andacht.

Nach den anschließenden Grußworten gibt es die Möglichkeit, sich bei einem Mittagessen zu stärken. Für die Kinder gibt es danach viele Spielaktionen, wie z.B. Luftballonsteigen, Tombola, Spielstraße, Kinderschminken usw.

Bei Kaffee und Kuchen lassen wir gegen 16.00 Uhr die Feier ausklingen. **Auf ein sonniges, gut besuchtes Fest freut sich die Kindertagesstätte Gräfenberg!**

Michaela Raum, Leiterin der Kindertagesstätte

Die Kita aus Kindersicht - und so, wie sie dann geworden ist!



Dekanat



2018 unterwegs mit Pfarrer Kühn

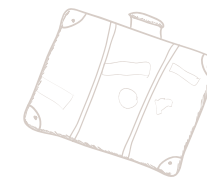
Reisen für jedermann

30.8.-7.9. „Norwegen“ – faszinierende Fjorde...

24.-26.9. MännerWandern im Chiemgau

Ausführliche Info und Anmeldung:

Pfarrer.Martin.Kuehn@web.de // Tel. 09191 / 79 41 433



Kappelbeach

Jugendheim Kappel

für Teens

Pool-Party für den Ferienbeginn: Start mit einem Jugendgottesdienst. Danach Spiel, Spaß und Sport rund ums Jugendheim - Jugger, Volleyball & Co. Zur Abkühlung rein in die Pools. Dazu Lagerfeuer, Gegrilltes und leckere „Mocktails“.

Freitag
27. Juli '18
ab 18 Uhr



Konfi-Tag

Dekanatsjugendheim Kappel

für Präpis & Konfis

Aktionstag für die Präparanden- und Konfirmanden-Gruppen in unserem Dekanat mit Spiel, Spaß, Action, Gemeinschaft und Glauben.

Samstag
14. Juli '18
9.45-18 Uhr



„Kirche“ überfüllt - Jugendheim am Limit - Motorradfahrergottesdienst am 6. Mai

Dass das Wetter schön wird, hatte sich die Woche über angekündigt. Ebenfalls angekündigt hatte sich eine Gruppe aus Oberasbach und wir durften mit einer weiteren Gruppe aus Kronach rechnen. Also besorgten wir mehr Leberkäs für´s Mittagessen und warteten ab. Am Sonntag um halb zehn Uhr waren das Kappler Jugendheim-Gelände voll, die ersten Kuchen gegessen und es kamen immer noch mehr Menschen und Motorräder. Unter anderem tauchten einige Schwermetal-Liebhaber (Harley-Fahrer) aus Roth auf.

Zum Beginn des Gottesdienstes um zehn Uhr hatten wir den bisherigen Besucherrekord von etwa hundert Besuchern weit hinter uns gelassen, trotzdem fand jede und jeder einen Platz. Addi Mannseicher (gewann für die CD „Luther reloaded“ letztes Jahr den Deutschen Rock- und Pop-Preis) machte beeindruckende Live-Musik, Gerhard Göller, vor 25 Jahren Pfarrer in Großengsee (seine Frau war als ehemalige Bläserin beim Posaunenchorjubiläum dort) predigte über den Wochenspruch Psalm 66, Vers 20 „Gelobt sei Gott, der mein Gebet nicht verwirft noch seine Güte von mir wendet.“ Es wurde gebetet und gesungen, dann stellten wir uns unter Gottes Segen.

Nach dem Mittagessen – es ist sogar was übrig geblieben – machten sich zwei Gruppen zur Ausfahrt auf den Weg in die „Fränkische“. Nach 100 kurvigen Kilometern kehrten sie zum Kaffeetrinken ein.

Als dann noch die Nachricht vom „Club“-Aufstieg kam, war der Tag perfekt zu Ende gegangen. Ein herzliches „Danke“ an alle, die da waren und ein ganz herzliches „Danke“ an alle Mithelfer.

Nächster Motorradfahrergottesdienst ist am **Sonntag, den 16. September**, kommet zuhauf!

Jochen Schleicher



Herzliche Einladung zum Dekanatssonntag

Kappel klingt

24. Juni 2018
Jugendheim Kappel

10:00 Uhr	Gottesdienst Sing & Pray
12:00 Uhr	Leckeres Mittagessen
13:00 Uhr	Mitmach-Musik für Jung & Alt
14:00 Uhr	Kaffee & Kuchen
15:00 Uhr	Klingendes Podium
16:00 Uhr	Schluss-Segen



Anno 1518 - Ketzerprozess gegen Luther

Martin Luther hat seine 95 Thesen im Oktober 1517 nicht nur an der Tür der Schlosskirche in Wittenberg angeschlagen. Er hat sie als gehorsamer Augustiner-Mönch gleichzeitig an seinen zuständigen Bischof zur Kenntnisnahme und Überprüfung geschickt. Persönlich. Dieser Bischof war der Erzbischof von Mainz, Kurfürst Albrecht von Brandenburg. Der hatte zwar kein Theologiestudium zu bieten, dafür viel Geld (besser: viel Kredit vom Bankhaus Fugger) und konnte sich deswegen (beim Papst) gleich drei Bistümer kaufen: Erst Halberstadt, dann Magdeburg und schließlich Mainz. Laut Kirchenrecht war das verboten, aber mit genug Geld ging´s doch...

Natürlich musste Albrecht den Fuggern das Geld zurückzahlen. Er selber hatte es nicht, aber seine Untertanen. Und man kam am einfachsten an dieses Geld, indem man einen Ablass ausschrieb (das machte der Papst – gegen Gebühr) und das Geld aufteilte: Ein Teil für Albrecht, ein Teil für den Papst und ein Teil als Gewinn an die Fugger. Plus Spesen. Wenn nun dieser Luther Thesen wie die Nr. 21 „Deshalb irren jene Ablassprediger, die sagen, dass durch die Ablässe des Papstes der Mensch von jeder Strafe frei und los werde.“ veröffentlichte, war die Grundlage der Macht von Albrecht und auch vom Papst direkt gefährdet. So viel begriff Albrecht und er schickte die Thesen zur Überprüfung weiter nach Rom. Das war die erste Anzeige.

Eine weitere Anzeige kam vom Orden der Dominikaner. Die waren nach eigenem Selbstverständnis die gründlichsten und zuverlässigsten Wächter der reinen Lehre, eben „domini canes“, Gottes (Wach-)Hunde. Und sie waren Konkurrenten der anderen Orden, zum Beispiel der Augustiner, wenn es um Macht und Einfluss ging. Da war ihnen eine aufstrebende Universität, geführt von Augustinern, mehr als ein Dorn im Auge. Alles, was zu tun war: Falsche Lehre in Rom anzeigen und die Universität von den Irrlehrern reinigen. Es wurde zur Frage des Ablasses und der Luther-Thesen ein Konvent einberufen, es wurde gründlich disputiert und es wurde ein Schreiben nach Rom geschickt...

Eine der Anzeigen kam sogar vom Kaiser des Heiligen Römischen Reiches, Maximilian I., persönlich. Der war zwar kein Theologe, er hatte die Thesen Luthers wahrscheinlich nicht einmal selbst gelesen. Dafür hatte er ein anderes Motiv: Er war alt und schwer krank, sah sich am Ende seines Lebens. Für ihn war jetzt noch seine Nachfolge im Amt des Kaisers zu regeln und er wollte, dass sein Enkel, Karl von Burgund, der spätere Kaiser Karl V., seine Nachfolge antrat. Dazu musste er sich mit dem Papst gut stellen und dazu diente die Anzeige gegen Luther als gemeinsamem Gegner.

Nun musste Rom handeln. Eine Gruppe von Theologen erstellte eine Anklageschrift wegen Häresie (Verbreitung von falscher Lehre), vor allem aber wegen Ablassbehinderung.

Martin Luther sollte sich innerhalb von 60 Tagen in Rom vor dem Kirchengericht verantworten. Er erhielt diese Vorladung erst im August und ging damit zu seinem Fürsten, dem Kurfürst Friedrich dem Weisen. Nach kurzem Überlegen stellte sich der vor seinen Theologieprofessor. Luther würde nicht nach Rom kommen und dort das Schicksal von Jan Hus erleiden. Der musste sich gut hundert Jahre vorher (1415) in Konstanz für seine Lehre verantworten und wurde trotz der Zusicherung freien Geleits gefoltert und starb auf dem Scheiterhaufen.

Der „Fall Luther“ sollte in Deutschland verhandelt werden.

Einen passenden Rahmen bot der Reichstag in Augsburg im Herbst 2018.

Aber das ist eine andere Geschichte...

Jochen Schleicher



Gruppen / Kreise

Posaunenchor

Mi., 19.30 Uhr / Kontakt: Andrea Kasch, Tel. 99 43 071

Kindergruppe (1.-4. Klasse)

Di., 15.30 Uhr / Kontakt: Melanie Büttner, Tel. 216 1254

Jugendgruppe

Di., 19.00 Uhr / Kontakt: Antonella Ingrisch, Tel. 99 45 33

Jugendmitarbeiterkreis

Nach Vereinbarung
Kontakt: Pfarrerin Neufeld, Tel. 8530

Treffpunkt FRAUEN

Treffen nach Vereinbarung Kontakt: Dekanatsfrauenbeauftragte Ingrid Wittmann, Tel. 7991

Hauskreis

1. und 3. Do. im Monat, 20.00 Uhr
Familie Klenner, Tel. 1750 (1. Do), und
Familie Krieger, Tel. 8809 (3. Do)

Nachmittag der Begegnung

jeden 2. Mi. im Monat, 15.00 Uhr
im Gemeinderaum Weißenhohe
Kontakt: Cornelia Ernst, Tel. 1855

Mittagstisch

jeden Di. um 12.00 Uhr
Kontakt: Gertrud Kasch, Tel. 1305
Bitte bis Freitag vorher anmelden!

Krabbelgruppe

jeden Di. um 10.00 Uhr
Kontakt: Andrea Kasch, Tel. 9943071

Dekanatsmissions- und Partnerschaftsbeauftragte

Treffen nach Absprache / Kontakt:
Katharina Wittenberg, Tel. 74 54

Landeskirchliche Gemeinschaft

Jeden 1., 3., 4. Sonntag
Gemeinschaftsstunde um 19.00 Uhr,
jeden 2. Sonntag 16.00 Uhr (ab 15.00
Kaffee und Kuchen);
Hartmut Griwatz (Gemeinschafts-
prediger), Bayreuther Str. 22, Tel. 284,
E-Mail: HundK_Griwatz@web.de

Erlebnistanz 50+

Fr., 9.30 – 11.00 Uhr;
Kontakt: Inge Wehrfritz, Tel. 99 84 78
Ingeborg Albig, Tel. 66 54



Redaktionsschluss für das *Kirchenfenster*, Ausgabe August/September ist der **Donnerstag, der 28. Juni 2018**

Sie können Ihren Beitrag auch gerne per E-Mail schicken:
dekanat.graefenberg@elkb.de oder ruth.neufeld@elkb.de

Impressum

Herausgegeben vom Kirchenvorstand der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Gräfenberg
Anschrift: Kirchplatz 3, 91322 Gräfenberg / Redaktionsteam: Pfarrerin Ruth Neufeld, Karin Bader, Gertrud Kasch, Jürgen Kasch, Jochen Schleicher / Layout: Christiane Scheumann / Namentlich gekennzeichnete Beiträge erscheinen unter ausschließlicher Verantwortung des Verfassers. / Bildquellen: S. 2: Grafik: www.kirchenvorstand-bayern.de, Foto: Wochicka, Gemeindebrief 2006/04; S. 3 Grafik „Garten“ vectorstock © incomible; S. 6 Foto: Klaus PreiBinger; S. 7 Foto: fotolia © S.H.exclusiv; S. 8 Fotos: Sonja Schmitt; S. 10 Fotos: Michael Stünn; S. 12+13 Fotos: Ruth Neufeld; S. 14 Foto: Matthias Striebich; S. 15 Grafik: GEP Gemeindebrief 2018/04, vectorstock.com © natbasil „Kerze“, vectorstock.com © Ylivdesign „Tauben“; S. 16 Foto: Berthild Sachs; S. 17 Grafik: „Garten“ vectorstock © incomible; S. 19 Grafik Löwenzahn vectorstock © ikonstudio, Foto: Annette Dokoupil-Gutensohn; S. 20 Fotos: Christiane Scheumann; S. 21 vectorstock© iunna „Koffer“; S. 23 vectorstock © aroas; S. 24 „Lutherrose“ vectorstock © Oddoai; S. 27 Foto/Text: Lotz
Druck: Gemeindebriefdruckerei.de - Auflage: 1100

Der Kirchenvorstand tagt

Die nächste öffentliche Sitzung des Kirchenvorstands findet am **19. Juni ab 20.00 Uhr** im Gemeindehaus statt. Sie sind eingeladen, zu kommen und zuzuhören.

Pfarramt Gräfenberg

Kirchplatz 3

Tel. 285; Fax: 99 45 48

www.graefenberg-evangelisch.de

E-mail: dekanat.graefenberg@elkb.de

Sekretariat:

Andrea Meier, Claudia Deuerlein

Bürostunden:

Mo., Mi., Do 9.00 – 14.00 Uhr

Di, Fr. 9.00 – 11.00 Uhr

Spendenkonto der Kirchengemeinde

Sparkasse Forchheim

Kto. Nr. 210062 (BLZ 76351040)

IBAN: DE81 763 510 400 000 210 062

Dekanin Berthild Sachs

Kirchplatz 3, Tel. 285

Sprechstunde: nach Vereinbarung

E-Mail: berthild.sachs@elkb.de

Pfarrerin Ruth Neufeld

Kreuzlehenstraße 5, Tel. 8530

Sprechstunde: nach Vereinbarung

E-Mail: ruth.neufeld@elkb.de

Dekanatsjugendreferent

Michael Stünn

Tel. 291151; Mobil 0152/33899064

Fax : 291152

E-Mail: info@ej-graefenberg.de

Vertrauensmann des Kirchenvorstands

Jochen Schleicher, Tel. 6911

E-Mail: jschleicher@t-online.de

Diakoniestation

Bayreuther Straße 22, Tel. 997430

Leiterin: Irmgard Ginzl, E-Mail: diakoniestation-graefenberg@dwbfd.de

Mesner

Siegfried Krieger, Tel. 8809

Kindergarten der Diakonie Bamberg-Forchheim, Jahnstraße 13, Tel. 7120

Leiterin: Michaela Raum

E-Mail: kita-graefenberg@dwbfd.de

ebw – Evang. Bildungswerk Fränkische Schweiz e.V., Kirchplatz 3; Tel. 285 oder 994549, E-Mail: ebw.fraenkische-schweiz@elkb.de